



Der Bürgermeister

Öffentliche Berichtsvorlage 589/2005

Dezernat II, gez. Backes

Federführung: 60-Stadtplanung, GIS, Bauordnung	Datum: 24.05.2005
Produkt: 60.01.03 Verkehrsplanung 60.05.02 Straßenverkehrliche Maßnahmen	

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Bezirksausschuss	16.06.2005	Kenntnisnahme

Signalanlagen im Zuge der Coesfelder Straße im Ortsteil Lette

Sachverhalt:

Nach der Freigabe der Umgehungsstraße hat das Büro Brilon, Bondzio, Weiser das Verkehrssystem in Lette analysiert. Unter anderem wurden Knotenstromzählungen an den vier wichtigsten Kreuzungs- bzw. Einmündungspunkten der Coesfelder Straße durchgeführt:

- Nördliche Einmündung der Coesfelder Straße in die Umgehungsstraße
- Kreuzung der Coesfelder Straße mit der Bruch- und der Bergstraße
- Kreuzung der Coesfelder Straße mit der Lindenstraße und dem Höltings Weg
- Südliche Einmündung der Coesfelder Straße in die Umgehungsstraße

Die Ergebnisse dieser Bestandsanalyse fließen in den Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Coesfeld ein. Am 14. April 2005 fand in Lette eine Bürgerversammlung zum Thema „Verkehrsentwicklungsplan“ statt, in der die Ergebnisse der Verkehrsanalyse für den Ortsteil vorgestellt und diskutiert wurden. Als ein Mangel im bestehenden Verkehrsnetz wurden die Signalprogramme im Zuge der Coesfelder Straße in den Einmündungen der Bruchstraße und der Lindenstraße angesprochen. Auch ein Großteil der Bürgeranregungen bezog sich auf diese Signalprogramme.

Bereits im Vorfeld – im Zeitraum zwischen den Knotenstromzählungen und der Bürgerversammlung - veranlasste die Stadt Coesfeld als zuständige Straßenverkehrsbehörde die Umstellung der beiden Lichtsignalanlagen. Vor der Umstellung liefen in Abhängigkeit von der Tageszeit drei Programme:

- Programm A von 6:00 bis 15:30 Uhr: Umlaufzeit 60 Sekunden, 23 Sekunden Grün für die Coesfelder Straße, 13 Sekunden Grün für die Bruchstraße/Bergstraße bzw. 12 Sekunden Grün für die Lindenstraße bzw. den Höltingsweg
- Programm B von 15:30 bis 18:00 Uhr: Umlaufzeit 70 Sekunden, 33 Sekunden Grün für die Coesfelder Straße, 13 Sekunden Grün für die Bruchstraße/Bergstraße bzw. 12 Sekunden Grün für die Lindenstraße bzw. den Höltingsweg
- Programm C von 18:00 bis 22:00 Uhr: Umlaufzeit 60 Sekunden, 23 Sekunden Grün für die Coesfelder Straße, 13 Sekunden Grün für die Bruchstraße/Bergstraße bzw. 14 Sekunden Grün für die Lindenstraße bzw. den Höltingsweg.

Grundsätzlich wird dem Verkehr auf der Coesfelder Straße ein Grünsignal gezeigt, die Nebenäste erhalten auf Anforderung „Grün“. Die beiden Anlagen sind untereinander koordiniert, so dass sich der Verkehr auf der Coesfelder Straße in einer „Grünen Welle“ bewegt. Nach Rücksprache mit dem Kreis Coesfeld als Baulastträger für die Bruchstraße und den nördlichen Abschnitt der Coesfelder Straße sowie der Firma Signalbau Huber wurde die Anlage im Februar 2005 umgestellt. Seit diesem Zeitpunkt läuft zwischen 6:00 und 22:00 Uhr Programm A, um die Bevorrechtigung der Coesfelder Straße gegenüber den Nebenästen zu reduzieren und den ge-

änderten Anforderungen anzupassen. Die Signalzeiten dieses Programms sind in der Anlage dargestellt.

Aufgrund der zahlreichen Anregungen in der Bürgerversammlung am 14. April überprüften sowohl der Kreis Coesfeld (Bruchstraße) als auch die Stadt Coesfeld (Lindenstraße) die einwandfreie Funktion ihrer Anlagen. Dabei stellte sich heraus, dass die tatsächlichen Schaltzeiten zwar den theoretischen Zeiten der Signalprogramme entsprachen, die Anforderungsschleifen in den Nebenästen jedoch nicht einwandfrei funktionierten. Dadurch konnte es insbesondere in der Kreuzung Coesfelder Straße/Bruchstraße/Bergstraße zu unzumutbar langen Wartezeiten kommen. Zur Zeit überprüft die Firma Signalbau Huber die beiden Lichtsignalanlagen. Sobald die Probleme beseitigt sind und die Anlagen einwandfrei laufen, beträgt die Umlaufzeit bei beiden Kreuzungen 60 Sekunden, die Grünphase in der Coesfelder Straße hat eine Länge von 23 Sekunden, die Länge der Grünphase in den Nebenästen beträgt 13 bzw. 12 Sekunden. Die maximale Wartezeit des Kraftfahrzeugverkehrs auf der Coesfelder Straße beträgt demzufolge 37 Sekunden, in den Nebenästen 47 bzw. 48 Sekunden. Für Fußgänger ergeben sich maximale Wartezeiten in allen Ästen von 45 bzw. 46 Sekunden.

Damit entsprechen die Signalprogramme – auch nach Einschätzung der Ingenieurgesellschaft Brilon, Bondzio, Weiser – voll und ganz der aktuellen Verkehrsnachfrage. Die Umlaufzeit von 60 Sekunden ist ausreichend für eine vernünftige Abwicklung des Verkehrs, ermöglicht auf der anderen Seite aber auch kurze Wartezeiten. In keinem der Äste kommt es im Regelfall zu Rückstaus, die nicht innerhalb einer Ampelphase abgebaut werden können. Lediglich in der Kreuzung Coesfelder Straße/Bruchstraße wäre aufgrund der relativ hohen Verkehrsbelastung in der Bruchstraße eine andere Verteilung der Grünzeiten zugunsten der Bruchstraße denkbar. Unter Berücksichtigung der sehr geringen Belastung in den übrigen Nebenästen sprechen sich aber sowohl Dr. Bondzio als auch die Verwaltung für die Beibehaltung der oben genannten Schaltzeiten aus. Dies gilt auch deshalb, weil eine Änderung des Signalprogramms in nur einer Kreuzung gleichzeitig die Aufgabe der Grünen Welle in der Coesfelder Straße bedeutet.

Anlagen:

Darstellung der Signalprogramme

Verkehrsflussdiagramm der Kreuzung Coesfelder Straße/Bruchstraße

Verkehrsflussdiagramm der Kreuzung Coesfelder Straße/Lindenstraße